

Creditreform Rating Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern), Herzberg am Harz		Rating: B	PD 1-jährig: 4,00%
		Erstellt am:	27.10.2015
Creditreform ID:	2110102380	Gültig bis max.:	26.10.2016
Geschäftsführung:	Fritz Hans Homann, 52 Jahre	Mitarbeiter:	1.336
		Umsatz (2014):	203,0 Mio. €
(Haupt-)Branche:	Herstellung von Furnier-, Sperrholz, Holzfaser- und Holzspanplatten		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wird der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält weitere relevante Informationen zum Rating des Unternehmens.

Zusammenfassung

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) ist ein international tätiges, mittelständisches Unternehmen, das primär auf die Produktion von HDF-/MDF-Holzfaserverplatten spezialisiert ist. Dabei konzentriert es sich besonders auf dünne Platten mit einer Dicke von 1,5 bis 10,0 mm. Zielgruppe des Unternehmens sind insbesondere die Möbel-, Türen-, Beschichtungs- und Automobilindustrie in Deutschland und dem europäischen Ausland. Als vertikal integriertes Unternehmen bietet die Berichtsgesellschaft mit ihren beiden wesentlichen operativen Einheiten in Polen ein umfangreiches Produkt- und Leistungsspektrum. Im Jahr 2014 realisierte der HOMANN HOLZWERKSTOFFE-Konzern mit durchschnittlich 1.336 Mitarbeitern (Vj. 1.151) einen Umsatz von 203,0 Mio. € (Vj. 187 Mio. €) und einen Fehlbetrag von 5,7 Mio. € (Vj. Fehlbetrag von 7,6 Mio. €). Vor dem Hintergrund der im ersten Halbjahr 2015 fertiggestellten und angelaufenen Produktionsanlage in Krosno (Polen) erwartet die Berichtsgesellschaft für das laufende Geschäftsjahr eine Verbesserung der Ergebnislage bei nahezu stabilem Umsatzniveau. Ein operativer Turn-around soll gemäß Unternehmensplanung aber erst 2016 erreicht werden.

Basis: Konzernabschluss (HGB) zum 31.12.	Strukturbilanz	
	2014	2013
Bilanzsumme	215,50 Mio. €	193,38 Mio. €
Eigenkapitalquote	2,20%	7,87%
Umsatz	202,97 Mio. €	187,00 Mio. €
Jahresüberschuss/EAT	-5,74 Mio. €	-7,58 Mio. €
Gesamtkapitalrendite	0,99%	0,88%
Umsatzrendite	-1,94%	-3,55%
Cashflow zur Gesamtleistung	2,04%	2,80%

Mit dem vorliegenden Rating wird der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH eine ausreichende Bonität attestiert. Für das Urteil sind die folgenden Einschätzungen wesentlich:

Nach erfolgtem Abschluss der Investitionsphase im April 2015 und der erfolgreichen Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage im polnischen Krosno haben sich die Eigenkapital- und Verschuldungskennziffern erwartungsgemäß nochmals verschlechtert. Die verschlechterte Bilanzstruktur, das deutlich negative Jahresergebnis 2014 sowie die bislang rückläufige freie Liquidität haben das Rating insgesamt begrenzt. Die vom Unternehmen in Aussicht gestellten Umsatz- und Ergebnissteigerungen im Zuge der Produktionsausweitung am neuen Standort in Krosno, halten wir im Hinblick auf eine Stabilisierung der Finanzlage und die Refinanzierung der 2017 fälligen Anleihe für wesentlich. Dies erscheint auf Basis der unterjährigen Geschäftsentwicklung in 2015 bislang als realisierbar, bleibt jedoch nachzuweisen.

Strukturinformationen

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) ist aus der im Jahr 1998 gegründeten HW Industries GmbH hervorgegangen. Hauptsitz des Unternehmens ist Herzberg am Harz. Neben einem operativen Standort in Losheim am See verfügt die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH über zwei polnische Produktionsstätten in Karlino und in Krosno. Die operativen Aktivitäten werden zentral über die Zwischenholding HOMANIT Holding GmbH gesteuert. Nach der Übernahme wurde der Standort Krosno komplett überarbeitet und um ein neues Rohplattenwerk erweitert. Die Inbetriebnahme erfolgte mit einer kleinen zeitlichen Verzögerung im ersten Halbjahr 2015. Die gesamte Produktionskapazität erhöhte sich demzufolge von 510.000 m³ auf 580.000 m³ pro Jahr.

Gesellschafter der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH sind die Gesellschaften Fritz Homann GmbH (80%) und VVS GmbH (20%) welche vollständig im Besitz des Geschäftsführers Fritz Hans Homann sind. Neben den Produktionsgesellschaften verfügt die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH über weitere direkte und indirekte Beteiligungen, welche gemeinsam den HOMANN HOLZWERKSTOFFE-Konzern bilden. Im Hinblick auf die Stärkung des Eigenkapitals und der Kernkompetenzen, wurde Ende 2014 eine Beteiligung veräußert.

Organisation

Das Leistungsspektrum des HOMANN HOLZWERKSTOFFE-Konzerns umfasst vor- und nachgelagerte Stufen der Holzfasernplattenherstellung. Neben den Produktionseinheiten verfügt der Konzern auch über eigene Logistik- und Serviceunternehmen. Im Rahmen eines Profit-Center-Ansatzes werden die operativen Gesellschaften weitgehend eigenständig geführt. Die übergeordnete Administration sowie der Vertrieb werden zentral auf Konzernebene wahrgenommen. Flache Hierarchien gewährleisten grundsätzlich eine effiziente, den Anforderungen angemessene Unternehmenssteuerung.

Management und Mitarbeiter

Geschäftsführer der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ist Herr Fritz Hans Homann, der 1989 die unternehmerische Verantwortung der Fritz Homann Unternehmensgruppe übernahm. Herr Homann ist darüber hinaus Geschäftsführer der HOMANIT Holding GmbH und der HOMANIT GmbH & Co. KG. Der im Mai 2014 installierte CFO, Jan Peter Nissen, hat das Unternehmen bereits Ende 2014 wieder verlassen. Auf die Benennung eines Nachfolgers wurde verzichtet.

In ihrer Tätigkeit werden die Geschäftsführer von einem kompetenten und branchenerfahrenen Management unterstützt. Angemessen gestaltete Kompetenz- und Vertretungsregelungen sind geeignet eine adäquate Handlungsfähigkeit des Unternehmens zu gewährleisten. Vor dem Hintergrund der weiteren Wachstumsstrategie sehen wir das aktuelle Management als hinreichend aufgestellt an, wenngleich die Benennung eines Verantwortlichen für das für die Berichtsgesellschaft existenziell wichtigen Finanzressorts auf Konzernebene zu begrüßen wäre.

Im Durchschnitt beschäftigte der HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern im Jahr 2014 1.336 Mitarbeiter (2013: 1.151). Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen durch den Ausbau der Produktionskapazitäten, der bis zum vollständigen Abschluss des Hochfahrens der Produktionsanlage noch weiteren Personalbedarf nach sich ziehen könnte. Zum Halbjahr 2015 ist in diesem Zusammenhang eine weitere Erhöhung des durchschnittlichen Personalbestandes auf 1.365 Mitarbeiter festzustellen.

Durch die Teilschließung in Losheim aufgrund der Verlagerung der Veredelung der Platten in die HOMANIT Krosno wurde ein sozialverträglicher Abbau der Belegschaft im deutschen Werk vollzogen. In den polnischen Werken wurde dagegen Personal aufgebaut, so dass insgesamt ein Anstieg der Mitarbeiterzahl zu verzeichnen ist. Die in diesem Zuge realisierten bzw. noch zu realisierenden Lohnkostenvorteile sollten sich in den kommenden Jahren positiv auf die Personalaufwandsquote auswirken.

Produkte und Markt

Die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH produziert und vertreibt dünne mitteldichte (MDF) und hochdichte (HDF) Holzfasernplatten sowie quell- und formaldehydarme Platten. Der Konzern besetzt alle relevanten Teile der Wertschöpfungskette, von der Beschaffung der Inputfaktoren bis zum Vertrieb von veredelten und individualisierten Produkten. Die HDF-/MDF-Produktion erfordert erhöhte Investitionen in Produktionsanlagen, Bevorratung und Mitarbeiter und ist durch einen großen Energieverbrauch und Rohstoffintensität geprägt.

Mit dem Bau der neuen Dünnpplattenanlage am Standort Krosno hat der HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern seine Produktkapazitäten nicht nur deutlich ausgeweitet und modernisiert, sondern aus Unternehmenssicht auch an die aktuellen und künftigen Marktanforderungen angepasst. Insgesamt ist die Produkti-

onskapazität von rd. 510.000 m³ auf rd. 580.000 m³ gestiegen. Die volle Kapazität der Anlagen soll allerdings erst im Jahr 2017 erreicht werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Produktion der bisher am Standort Krosno hergestellten Hartfaserplatten (Produktionskapazität von rd. 80.000 m³) mit Anlauf der neuen Dünnpfplattenanlage komplett eingestellt wurde, so dass die gesamte Produktionskapazität auf dünne HDF-/MDF-Holzfaserrplatten ausgerichtet ist. Nach der Umstrukturierung der Produktionskapazitäten kann nach Unternehmensaussage an allen drei Produktionsstandorten das gesamte Produktspektrum von der Rohplatte über die Oberflächenveredelung bis hin zum maßgeschneiderten Möbelteil hergestellt werden. Das Produktportfolio reicht von unbehandelten Rohfaserplatten bis hin zu hochveredelten dünnen Holzfaserrplatten. Die Dicke der Rohplatten variiert hierbei je nach Kundenwunsch zwischen 1,5 und 10,0 mm.

Durch umfangreiche Veredelungsmöglichkeiten und -techniken können Produkte in unterschiedlichsten Ausführungen angeboten werden. Zudem werden Platten individuell nach Kundenwunsch lackiert, gebohrt oder in besonderen Maßzuschnitten angeboten. Unter der Marke „HOMADUR“ werden rohe Holzfaserrplatten, Fußboden-Trägerplatten sowie Türdecks, lackiert, veredelt und vertrieben. Die HDF-/MDF-Holzfaserrplatten sind für die Herstellung von Rückwänden und Schubkastenböden im Bereich Möbel, für Türdecks und für Trägerplatten zur Beschichtung geeignet.

Rund 96% des Umsatzes generierte der HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern im Jahr 2014 durch die Herstellung und den Vertrieb von dünnen HDF-/MDF-Holzfaserrplatten. In diesem Bereich sieht sich die Berichtsgesellschaft als einer der führenden Anbieter in Europa. Die restlichen 4% des Umsatzes wurden durch den Vertrieb von Schichtpressstoffplatten über eine Ende 2014 veräußerte Tochtergesellschaft erwirtschaftet. Die Umsatzbasis für das laufende Geschäftsjahr ist hierdurch gemindert. Hinsichtlich der geografischen Aufteilung ist festzuhalten, dass der wesentliche Teil des Umsatzes im Inland (25%; Vj: 28,5%) und innerhalb der Europäischen Union (69%; Vj: 66%) realisiert wurde. Im übrigen Ausland generierte der HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern hingegen nur 6% (Vj: 6%).

Die Holzplattenindustrie ist Teil der Holzwerkstoffindustrie und wesentlich durch die Entwicklung der Tür- und Möbelbranche, die wiederum der Bau- und Renovierungsindustrie zuzuordnen ist, geprägt. Hauptmärkte der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH sind Deutschland und Polen, wenngleich die Produkte des Konzerns über die Kunden indirekt weltweit exportiert werden.

Nach Angaben der Spitzenverbände der deutschen Holz- und Möbelindustrie sind die Umsätze im Holzgewerbe für die Monate Januar bis Juli des laufenden Geschäftsjahres insgesamt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums geblieben. Im für die HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern relevanten Bereich Holzwerkstoffe wurde in den ersten sieben Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Umsatzwachstum von rd. 2,1% gegenüber dem Vorjahreszeitraum realisiert. Getrieben wurde der Anstieg vom Auslandsumsatz, der um rd. 7% zulegen konnte. Der Inlandsumsatz reduzierte sich im gleichen Zeitraum um rd. 0,4%. Erwähnenswert ist hierbei, dass die Erzeugerpreise für Holzwerkstoffe per August 2015 im Jahresvergleich um rd. 1,8% gefallen sind. Der baunahe Bereich verfehlte das Umsatzniveau des Vorjahreszeitraums um rd. 2,8%.

Die Holzwerkstoffindustrie folgt überwiegend den Trends der Bau- und Möbelindustrie. Letztere entwickelt sich nach einer längeren Schwächephase seit dem abgelaufenen Geschäftsjahr wieder positiv. Nach Angaben des Verbandes der deutschen Möbelindustrie (VDM), verzeichnete die Branche für das Gesamtjahr 2014 ein Umsatzwachstum von 2,3%. Im ersten Halbjahr 2015 lag das Umsatzwachstum im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 bei 4,6%. In absoluten Zahlen entspricht dies einem realisierten Umsatz der deutschen Möbelhersteller von rd. 8,5 Mrd. €. Im Inland profitierte die Möbelindustrie von steigenden Einkommen der Verbraucher und den damit zusammenhängenden höheren Konsumausgaben. Die wirtschaftliche Erholung im Euroraum und die relativ positiven Wirtschaftsaussichten in den USA und Großbritannien gepaart mit einem schwachen Euro beflügelten auch das Exportgeschäft, das zu einer wichtigen Umsatzstütze avancierte. Für das Gesamtjahr korrigierte der VDM seine vorherige Prognose für das Umsatzwachstum von 1,5% auf knapp 3%. Die Abweichung zwischen der Gesamtjahresprognose und dem zum Halbjahr realisierten Wert von 4,6% begründet der VDM mit Risiken aus der sich verlangsamenden Wohnungsbaukonjunktur, einer währungsbedingten Abschwächung der Chinaexporte sowie der allgemeinen Verbraucherverunsicherung aufgrund diverser Krisenherde in der Welt.

Der Markt für Holzwerkstoffe ist durch die Massenanbieter von unveredelten HDF-/MDF-Holzfaserrplatten von mehr als 6 mm Dicke geprägt und weist somit eine hohe Wettbewerbsintensität mit entsprechendem Preisdruck auf. Der HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern forciert die Produktion dünner und hochveredelter HDF- und MDF-Platten mit einer Dicke zwischen 1,5 und 3,0 mm und sieht sich damit selbst in einem spezialisierten partikularem Nischenmarkt mit oligopolistischen Strukturen, der einen gegenüber dem Gesamtmarkt weniger wettbewerbsintensive Situation aufweist.

Gemäß Angaben des EPF – des Verbandes der europäischen Holzwerkstoffhersteller, stieg die europäische MDF Produktion in 2014 um 1% auf 11,5 Mio. m³. Die HDF Produktion reduzierte sich im gleichen Zeitraum hingegen um 1% auf 580.000 m³. Die gesamte europäische Produktionskapazität im Bereich MDF/HDF verminderte sich nach Schätzungen des EPF um rd. 2% auf 14,8 Mio. m³. Im laufenden Jahr soll die Kapazität jedoch wieder um 2% steigen. Insgesamt sieht der EPF eine positive Entwicklung der Holzwerkstoffbranche und ist bezüglich der weiteren Perspektiven vorsichtig optimistisch.

Strategie

Die Strategie der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH ist grundsätzlich auf die Sicherung der eigenen Marktposition in West- und Osteuropa ausgerichtet. Diesbezüglich setzt die Berichtsgesellschaft den Fokus auf Innovation und Investition in die Produktionsstandorte, um den vom Unternehmen identifizierten Markt- anforderungen und –entwicklungen gerecht zu werden.

Ein wesentlicher Punkt der Unternehmensstrategie, die Inbetriebnahme der MDF/HDF-Rohplattenanlage in Krosno, wurde in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres realisiert/abgeschlossen. Mit der erfolgten Ausweitung und Modernisierung der Produktionskapazitäten kann der HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern den Ausbau der margenstärkeren Veredelung forcieren und plant so, die Profitabilität der Kerngeschäftsfelder zu verbessern. Auf dieser Grundlage soll die in der Investitionsphase deutlich verschlechterte Bilanzstruktur wieder verbessert werden. Ziel ist es, insbesondere die Verschuldung abzubauen und das Eigenkapital durch Thesaurierung der künftig geplanten Überschüsse zu erhöhen. Hierzu wird es unter anderem wichtig sein, die aktuellen noch relativ hohen Stillstandszeiten der neuen Produktionsanlage in Krosno im kommenden Geschäftsjahr zu senken.

Eine weitere strategische Maßnahme zielt darauf ab, die Abhängigkeit von den Bereichen Möbel und Türen zu reduzieren und eine höhere Diversifizierung im Produktmix zu erreichen. Hierzu wird aktuell die Produktentwicklungsabteilung personell und qualitativ verstärkt.

Rechnungswesen/Controlling

Der HOMANN HOLZWERKSTOFFE-Konzern verfügt über ein gut entwickeltes betriebswirtschaftliches System, das relevante Informationen für eine zielgerichtete Unternehmenssteuerung bereitstellt. Zur Abbildung des Geschäftsgeschehens nutzt das Unternehmen ein gut entwickeltes Rechnungswesen und Controllingsystem auf Basis der SAP-Anwendung, das alle grundlegenden Informationen zur Unternehmenssteuerung übersichtlich darstellt und ab Anfang 2016 auch die beiden polnischen Standorte in Karlino und Krosno integrieren soll.

Im Rahmen des monatlichen Controllings stehen Soll-Ist-Vergleiche zur Verfügung, welche im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Analyse eine hinreichende Grundlage für eine zielgerichtete Unternehmenssteuerung darstellen

Über das Reporting hinaus verfügt der HOMANN HOLZWERKSTOFFE-Konzern über Projektionen mit einem Horizont bis zum Jahr 2017, welche Auskunft über die geplanten Investitionen sowie die voraussichtliche Erfolgs- und Finanzentwicklung gibt. Maßgebliche Parameter sind in diesem Zusammenhang Annahmen zur Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise, welche einen entscheidenden Einfluss auf das Unternehmensergebnis haben. Aber auch zins- und währungsbezogene Prämissen haben angesichts der hohen Verschuldung und internationalen Ausrichtung (Währungsrelation des Euros zum polnischen Zloty) eine hohe Bedeutung. Zuletzt ergaben sich deutliche Planungsabweichungen, weshalb sich hinsichtlich der Planungsqualität Verbesserungspotenzial ergibt.

Finanzen

Gemäß Konzernabschluss verfügte die HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH zum 31.12.2014 über ein bilanzielles Eigenkapital von 17,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung bilanzanalytischer Korrekturen – unter anderem Abzug von Gesellschafterforderungen i.H.v. 13,5 Mio. € und Hinzurechnung einer dem Unternehmen langfristig und nachrangig zur Verfügung stehenden Stillen Beteiligung i.H.v. 4,0 Mio. € – weist die Berichtsgesellschaft für das Jahr 2014 ein bereinigtes Eigenkapital von 4,7 Mio. € aus. Bei einer bereinigten Bilanzsumme von 215,5 Mio. € ergibt sich eine Eigenkapitalquote von lediglich 2,2%. Im Vorjahr konnte noch eine bereinigte Eigenkapitalquote von 7,9% ausgewiesen werden. Die Veränderung kann im Wesentlichen mit der kapitalintensiven Investitionsphase für das Werk in Krosno und den in den vergangenen zwei Jahren realisierten Verlusten begründet werden.

Die Finanzierung des Unternehmens und der bereits umgesetzten Investitionen erfolgte größtenteils über die im Jahr 2012 emittierte Anleihe i.H.v. 50 Mio. €, die in den Folgejahren 2013 und 2014 jeweils um 25 Mio. €

auf insgesamt 100 Mio. € aufgestockt wurde. Ein weiterer Teil der Unternehmensfinanzierung erfolgt über Bankverbindlichkeiten, die sich gemäß Halbjahresabschluss 2015 im laufenden Geschäftsjahr um rd. 10,3 Mio. € auf insgesamt 76,0 Mio. € erhöht haben. Ursächlich für die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten ist ein zur Sicherung der Konzernfinanzierung notwendig gewordenes Investitionsdarlehen i.H.v. 10 Mio. €. Inklusiv eines Ende 2015 fälligen Restbetrages aus der Umstrukturierung der Stillen Beteiligung von 1,25 Mio. €, betragen die gesamten Nettofinanzverbindlichkeiten (nach Abzug der liquiden Mittel) zum Halbjahr 2015 rd. 163,1 Mio. €. Ende 2014 lagen die Nettofinanzverbindlichkeiten mit 148,1 Mio. € noch deutlich darunter. Dies entsprach dem Zehnfachen des Ende 2014 realisierten EBITDA von rd. 14,4 Mio. €. Für das laufende Geschäftsjahr sollte sich bei unterstellter Planerreichung das Verhältnis verbessern.

Für die im Wesentlichen gegenüber der operativen HOMANIT Holding GmbH gewährten Bankdarlehen wurden teilweise Sicherheiten bestellt, die den entsprechenden Betrag deutlich übersteigen. Außerdem sind auf Ebene der HOMANIT Holding GmbH diverse Covenants vereinbart, die jedoch bisher eingehalten wurden (Berechnungen liegen vor). Bei einer unter den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung könnten Covenants gebrochen und somit evtl. teure Waiver-Vereinbarungen notwendig werden, oder sogar ein Kündigungsrecht der Banken entstehen.

Gemäß Bankenspiegel per 30.09.2015 waren die KK-Linien von insgesamt rd. 33,9 Mio. € zu knapp 80% ausgelastet. Die liquiden Mittel (Wertpapiere und Kassenbestand) sind im Jahresverlauf von 17,6 Mio. € (31.12.2014) auf aktuell 10,4 Mio. € (30.09.2015) gesunken. Die Reduzierung der liquiden Mittel und Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien spiegelt den Liquiditätsbedarf am Ende der Investitionsphase wider. Die aktuelle Liquiditätssituation deutet auf keinen konkreten Engpass hin. Jedoch wurden im Laufe des Geschäftsjahres weitere Finanzierungsquellen in nicht unerheblichem Maße genutzt. So wurden durch eine sale-and-lease-back-Transaktion sowie den Verkauf einer Tochtergesellschaft Sondereffekte von rd. 4 Mio. € realisiert. Darüber hinaus wurde ein Grundstücksverkauf (wird über 75 Jahre zurückgepachtet) fixiert und der sich hieraus ergebende Erlös von rd. 4 Mio. €, bis zur tatsächlichen Fälligkeit nach Eintragung im Grundbuch im vierten Quartal 2015, bei einer Bank zwischenfinanziert und zur Unternehmensfinanzierung genutzt. Diese Sondereffekte sind nicht nur zur Stärkung des Eigenkapitals, sondern vor allem zur Stabilisierung der aktuellen Finanzsituation notwendig geworden.

Neben den klassischen Finanzinstrumentarien gehören auch Factoring- und Leasing zum Finanzierungsmix des HOMANN HOLZWERKSTOFFE-Konzerns. Die Off-Balanceverbindlichkeiten aus Leasing- und Mietverbindlichkeiten sowie einem Bestellobligo belaufen sich derzeit zusammen auf etwa 13,8 Mio. €.

Angesichts der noch vorhandenen Barbestände sowie freier Kontokorrentkreditlinien erscheint die Liquidität des HOMANN HOLZWERKSTOFFE-Konzerns kurzfristig nicht gefährdet. Mit Sondereffekten und weiteren Bankendarlehen hat es die Berichtsgesellschaft geschafft, notwendige Finanzmittel zu realisieren. Außerdem sollte das weitere Hochfahren der neuen Produktionsanlage in Krosno zur Stabilisierung der Finanz- und Ertragslage beitragen. Allerdings ist die extrem hohe Verschuldung weiterhin als ein ernstzunehmender bzw. insbesondere bei einer künftig unter den Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung bestandsgefährdender Risikofaktor hervorzuheben.

Risiken

Im Rahmen seines Geschäftsmodells sieht sich der HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern einer Vielzahl finanzieller, operativer und marktbezogener Risiken gegenüber. Ihre Überwachung erfolgt im Rahmen einer umsichtigen Unternehmensführung.

Ein maßgebliches Risiko ist die hohe Verschuldung des HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzerns, welche nicht zuletzt aufgrund der bestehenden operativen Marktunsicherheiten zu bestandsgefährdenden Problemen führen kann. Diese können sich in Form von Prolongationsrisiken sowie der Nichtgewährung weiterer Kredite bei einem zusätzlichen Finanzbedarf ergeben.

Im Rahmen der operativen Tätigkeit sieht sich das Unternehmen mit erhöhten Marktrisiken konfrontiert. Aufgrund des Nischensegments in dem das Unternehmen tätig ist, halten wir die Konjunkturanfälligkeit im Branchenvergleich für leicht verringert. Auch wenn der Holzwerkstoffmarkt aktuell positive Entwicklungstendenzen aufweist, bleibt vor dem Hintergrund weitgehend gesättigter Märkte eine Erhöhung des Preis- und Margendruckes nicht auszuschließen, der dazu führen kann, dass steigende Beschaffungskosten nicht weitergegeben werden können. Vor diesem Hintergrund ist zu berücksichtigen, dass wegen der zunehmenden Konkurrenz um Holz als Rohstoff und Energiequelle, u.E. weitere Preissteigerungen für Holz als Rohstoff mittelfristig zu erwarten sind. Darüber hinaus muss insgesamt eine zu hohe Abhängigkeit von der Möbel- und der Türenindustrie konstatiert werden. Mit einer verstärkten Produktentwicklung will die Berichtsgesellschaft versuchen, neue Branchen zu erschließen und so die Abhängigkeit zu reduzieren.

Der Konzern ist grundsätzlich von der Entwicklung des Holzpreises abhängig. Steigende und volatile Rohstoffpreise bedingen nachfragebezogene Unsicherheiten. Um seine Abhängigkeit von Rohstoffpreisschwankungen und insbesondere bei Hackschnitzeln zu reduzieren, hat der HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern den Anteil an Rundholz als Inputfaktor (statt Hackschnitzel) erhöht sowie den Holzeinkaufsradius (z.B. in Frankreich) erweitert. Durch weitere Investitionen und Sparmaßnahmen werden darüber hinaus die Herstellkosten (vor allem Energie-, Leim- und Arbeitskosten) reduziert, damit die Rohstoffeinsätze effizienter genutzt werden. In Polen bildet die Verfügbarkeit des Rohstoffs Holz bei der Wahl der Produktionsstandorte einen wesentlichen Bestandteil. Der Holzbedarf ist über langfristige Lieferbeziehungen mit der Landesforstverwaltung in Polen und umliegenden Sägewerken gesichert.

Für die bei der HOMANIT Polska und der HOMANIT Krosno aufgenommenen Kredite in Euro bestehen Zins- und Währungsabsicherungen für die gesamte Laufzeit. Das Unternehmen ist grundsätzlich Preis- und Devisenkursänderungsrisiken ausgesetzt, welche dahingehend zu relativieren sind, dass das Unternehmen Natural Hedging betreibt.

Insgesamt sieht sich der HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern zahlreichen Herausforderungen zur Sicherung der Ertrags- und Finanzkraft gegenüber. Diese bestehen in einer Optimierung des Beschaffungsmanagements sowie gezielten Struktur- und Prozessoptimierungen, welche dazu beitragen sollen die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig zu sichern. Mit der erfolgten Inbetriebnahme der neuen Produktionsanlage in Krosno hat sich die Ausgangslage des HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzerns leicht verbessert, die grundlegende wirtschaftliche, finanzielle als auch marktseitige Situation bleibt weiterhin schwierig.

Aktuelle wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftsentwicklung der HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH (Konzern) war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 weiterhin geprägt durch die hohen Investitionen in die HDF/MDF-Produktionsanlage und das Veredelungszentrum am polnischen Standort Krosno. Zudem wurde die personalkostenintensive Veredelung vom Standort Losheim in Deutschland nach Krosno verlagert. Die Umsatzerlöse konnten dennoch gegenüber dem Vorjahr um rd. 8,5% auf rd. 203,0 Mio. € gesteigert werden. Das EBITDA lag mit 14,4 Mio. € ebenfalls über dem Vorjahresvergleichswert von 11,7 Mio. €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die positive Veränderung gegenüber Vorjahr im Wesentlichen auf einen in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen einmaligen Sondereffekt zurückzuführen ist. Nach Abschreibungen, Zinsen und Steuern realisierte die Berichtsgesellschaft einen Jahresfehlbetrag von -5,7 Mio. € (Vj. -7,6 Mio. €). Durch die Aktivierung von Anleihezinsen i.H.v. 3,4 Mio. €, die in 2014 auf die Bauphase der neuen Produktionsanlage in Krosno entfallen sind, konnte der Ausweis eines deutlich höheren Fehlbetrages vermieden werden. Insgesamt ist festzuhalten, dass die ursprünglichen Planungen trotz teilweise positiver Entwicklungen deutlich verfehlt wurden. Vor allem aufgrund des erneuten Fehlbetrages, schmolz die bereinigte Eigenkapitalquote des HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzerns von 7,9% auf 2,2% zusammen. Darüber hinaus verschlechterte die 2014 erfolgte Ausweitung der Verschuldung – erneute Aufstockung der Anleihe um 25 Mio. € auf insgesamt 100 Mio. € sowie Aufnahme weiterer Bankverbindlichkeiten – die Bilanzrelationen zusätzlich.

Seit April 2015 produziert die neue Anlage verkaufsfähige Platten und wird sukzessive hochgefahren. Mit einer Gesamtinvestitionssumme von insgesamt rd. 87 Mio. € wurde das prognostizierte Budget von rd. 85 Mio. € nahezu eingehalten. Die Inbetriebnahme verzögerte sich um rd. zwei Monate, so dass die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr mit rd. 101,2 Mio. € 4% unter dem Vorjahreswert lagen. Korrigiert man den Vorjahreswert um die Umsätze der Ende 2014 verkauften und entkonsolidierten Tochtergesellschaft, so wäre nach Unternehmensangabe eine kleine Steigerung der Umsatzerlöse um 1% zu konstatieren. Das Ergebnis lag per 30.06.2015 mit 4,2 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von -2,0 Mio. €. Ursächlich für die Ergebnissteigerung waren neben einer leicht verbesserten Materialaufwandsquote, die sich aus einer günstigen Rohstoffpreisentwicklung ergab, aber vor allem Sonderfaktoren. So wurden Eigenleistungen i.H.v. 3,6 Mio. € aktiviert sowie weitere Erträge i.H.v. 4,1 Mio. € aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens (Sale-and-lease-back von Maschinen und eines Grundstücks in Losheim) realisiert. Insgesamt plant die Berichtsgesellschaft vor dem Hintergrund der erwähnten strategischen Ausrichtung im laufenden Jahr Sondereffekte von rd. 8,0 Mio. € zu realisieren.

Per 30.09.2015 erzielte die Berichtsgesellschaft bei Umsatzerlösen von 149,0 Mio. € ein Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern von 12,8 Mio. € und ein Ergebnis vor Steuern von 2,3 Mio. €. Schwache Verkäufe in den Sommermonaten haben zusätzlich zu der verzögerten Inbetriebnahme bei den Umsatzer-

lösen zu einer nochmals höheren Plan-Ist-Abweichung von rd. 8% geführt. Auch das EBITDA weicht um deutliche 1,9 Mio. € bzw. 12,7% von der Planung ab. Das EBT liegt dagegen deutlich über dem Planwert von 1,2 Mio. €. Gründe hierfür sind die Aktivierung der mit dem Bau in Zusammenhang stehenden Finanzierungszinsen, verringerte Abschreibungen, die aus der verzögerten Fertigstellung und somit einem gegenüber Plan verschobenen Abschreibungsbeginn resultieren sowie die bereits erwähnten Sondereffekte.

Gemäß aktuellem Forecast (auf Basis der Q 3 Zahlen) erwartet der HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzern für das Gesamtjahr 2015 Umsatzerlöse von 202,5 Mio. €, ein EBITDA von 23,7 Mio. € und ein durch Sondereffekte i.H.v. rd. 8,0 Mio. € beeinflusstes Ergebnis vor Steuern von 9,5 Mio. €. Für die Jahre 2016 und 2017 sind weitere Umsatz- und Ergebnissteigerungen geplant. Die Realisierung dieser Prognosen bleibt vor allem im Hinblick auf das operative Ergebnis abzuwarten.

Die wirtschaftliche Situation des HOMANN HOLZWERKSTOFFE Konzerns ist weiterhin maßgeblich geprägt von der hohen und in diesem Jahr nochmals gestiegenen Verschuldung sowie der grundsätzlich schwachen Bilanzstrukturen. Die geplante Steigerung der operativen Ertragskraft ist im Hinblick auf die Refinanzierung der Anleihe sowie die künftige Einhaltung bestehender Covenants, die im Rahmen der gewährten Bankdarlehen vereinbart wurden, existenziell.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und gänzlich den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Der Bericht darf nur in Gänze veröffentlicht werden um die Gesamtaussage der Inhalte nicht zu verfälschen. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwandt werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht statthaft. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

CREDITREFORM RATING AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail info@creditreform-rating.de
Internet www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

HOMANN HOLZWERKSTOFFE GmbH
Bahnhofstraße 30
D-37412 Herzberg am Harz

Telefon +49 (0) 5521 / 84-0
Telefax +49-(0) 5521 / 8 42 69

E-Mail info@homanit.org
Internet www.homanit.de

Geschäftsführung: Fritz Hans Homann